

Presstext

Dauerausstellung im „Goldwelten-Claim“ eröffnet

Das Angebot „Goldwaschen“ entwickelt sich immer stärker zu einem Publikumsmagnet im Geopark „GrenzWelten“. Bis zu 600 Gäste jährlich nahmen bisher an den Goldwaschkursen am Eder-Ufer nahe der Mehleiner Brücke teil. -Grund für den Betreiber der Goldwaschschule, Veit-Enno Hoffmann, über eine Erweiterung des Angebots nachzudenken. Im Sommer 2014 eröffnete er auf dem ehemaligen Kiesabbau-Geländer der Firma Oppermann in Edertal-Mehlen seinen „Goldwelten-Claim“ mit Verkaufsstelle und Ausstellungsraum. An vier extra angelegten Waschteichen können angehende Goldgräber (nun auch in größeren Gruppen) nach dem begehrten Edelmetall fahnden; Kinder haben zudem die Möglichkeit, im Ederkies nach Edelsteinen zu suchen.

Vervollständigt wird dieses Angebot nunmehr durch handfeste Informationen zum Kiesabbau, zur Geschichte der Goldgewinnung im Edertal sowie zum Geopark „GrenzWelten“ in einem kleinen Ausstellungsraum. Insgesamt acht großformatige Text-/Bild-Tafeln geben entsprechende Hinweise. Gegliedert sind die Tafeln in vier Schwerpunktthemen:

- Die geologische Entstehungsgeschichte der Eder
- Die wirtschaftliche Nutzung der Kieslagerstätten im Edertal (durch die Fa. I.Oppermann)
- Rekultivierungsmaßnahmen und naturkundliche Besonderheiten der Eder-Aue
- Das Gold der Eder und die Goldwäscher-Tradition im Edertal

Ergänzt wird die Galerie der Tafeln durch verschiedene Kiesgerölle, die in der Eder-Aue abgebaut wurden.

Konzipiert und finanziert wurde die Ausstellung vom Projektbüro des Geoparks „GrenzWelten“ und gestalterisch umgesetzt von Geoplaner Dr. Marc Müllenhoff (Korbach).

Der Leiter des Geopark-Projektbüro, Norbert Panek, hofft, dass der Infopunkt auch als Ausgangspunkt für weitere touristische Aktivitäten genutzt wird. In Zusammenarbeit mit dem NABU-Ortsverband Edertal wurde bereits ein Faltblatt mit einem Wandervorschlag herausgegeben. Startpunkt der Strecke, die über verschiedene Stationen durch die Eder-Aue zum Weißstorch-Brutplatz bei Giflitz führt, ist der „Goldwelten-Claim“.

Panek bedankte sich abschließend für die überaus gute Zusammenarbeit im Projekt, vor allem bei der Firma Irma Oppermann und beim NABU-Ortsverband Edertal sowie besonders bei Veit-Enno Hoffmann, der den Raum für die Ausstellung bereitstellte.

Korbach, 2. Oktober 2014

Projektbüro
Nationaler Geopark „GrenzWelten“
Auf Lülingskreuz 60
34497 Korbach
Tel. 05631-954 313